

## Vogt, Wilhelm, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Augsburg um 1518, + nach 1586<sup>1</sup>

Gv [?] Wilhelm, 1490 Amtmann zu Pfaffenhausen<sup>2</sup>

VNN, Promotion zum J.U.L. in Orléans, geheimer Rat der römischen Königin

Werdegang: Besuch der Schule zu Pfaffenhausen<sup>3</sup>, Studium im Ingolstadt, Orléans und Bologna, 1542 RKG-Advokat<sup>4</sup>, 1543 Promotion zum J.U.D. in Ferrara<sup>5</sup>, 1546 Gesandter der Neuburger Landschaft<sup>6</sup>, 1548 Vertreter des Bischofs von Cambrai auf dem Reichstag zu Augsburg<sup>7</sup>, 1557 Vertreter der Reichsstadt Memmingen auf dem Reichstag zu Regensburg<sup>8</sup>, Frundsbergischer Rat, 1564 Obervogt zu Waldsee<sup>9,10</sup>, 1578 Obervogt zu Mindelheim<sup>11,12,13</sup>

---

<sup>1</sup> VON HANDEL-MAZETTI, Auroldmünster S. 58: 1586. St. Georgenberg ob Mündelheim. 25. October. Nachtrags-Codicill Georgs von Freundsberg. Seinem Sohne Hanns Adam das Gut Loppenhausen, so von den Ströllischen Erben erkaufft, das neuerbaute Haus zu Miindlheim, an Hausrath 4000 fl. wert, an Parschaft 30.000 fl., davon er seine Mutter erhalten soll, dieweil sie ihren Stand nicht verkert. Der Frau Margareth von Gaillkirchen 4000 fl., so er seinem Landvogt Jacob Eiselin geliehen, seiner Tochter Maria, so Georgen Schorrcrn verheiratet, 3000 fl. Notar. Signet: Mathäus Hörbrot, wohnhaft zu Memmingen. Zeugen: Wilhelm Vogt, der Rechte Doctor, Freundsberg'sche Rath und Obervogt der Herrschaft Mündlheim, und Narciss Lieber, Bürger zu Augsburg.

<sup>2</sup> FISCHER, Handschriften Bamberg 3. Bd. S. 222 Nr. 152: 1490 November 6 (*uff Sant leonharts. . . tage*). Pfaffenhausen. Heinrich Miller bekundet, an die Pfleger der St. Stephanspfarrkirche Thomas Jäger und Hans Mauchek den Jüngeren 2 Gulden Ewiggeld auf seine Mühle zu Pfaffenhausen, die von dem Frauenkloster St. Katharina zu Augsburg zu Erblehen rührt, um 40 fl. rheinisch verkauft zu haben. Es siegeln Junker Wolf von Bühel, Vogt von Pfaffenhausen, und Wilhelm Vogt, Amtmann daselbst.

<sup>3</sup> . . . Sesar zählt Pfaffenhausen zu den allerfrühesten Marktschulen Schwabens, datiert ihre Entstehung an das Ende des 14. Jhrdts, nachdem der Bischof von Augsburg den Ort schon 1295 erworben und seinem Hochstift einverleibt hatte. Das bedeutete natürlich, dass die Schulbildung stark religiös-kirchlich ausgerichtet blieb. Interessant übrigens, dass sich aus dieser Pfaffenhausener Schule dann überdurchschnittlich viele Studierende an Universitäten (z.B. Heidelberg, Ingolstadt, Freiburg, Dillingen) fanden. Einer von ihnen war Dr. Wilhelm Vogt, späterer Advokat und Großvogt Ritter Georgs v. Frundsberg. (Informationen aus SESAR, Pfaffenhausen in: <https://www.gs-ms-pfaffenhausen.de/geschichte/schulzentrum-pfaffenhausen/>)

<sup>4</sup> WORMBSER, Compendium S. 892: *Advocati alii. . . . Gulielmus Vogt D. eod.* [1542] 3. Dec.; DENAISUS, Ius camerae S. 733: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Gulielmis Vogt D. eod.* [1542] 3. Dec.

<sup>5</sup> PARDI, Titolo dottorali conferiti dallo studio di Ferrara S. 140-141: [Data dei diplomi dottorali] 1543 giug. 21 [Nome e cognome degli addottorati] *Guilmus Vogt* [Luogo di nascita o di provenienza] *augustanus* [Notizie varie sugli addottorati] *f. dni Vogt regie Romane Maiestatis a secretis licentiatu Aurelie* [Studi frequentati] *Ingolstadium, Aurelia, Bon., Ferr.* [Facoltà in cui sono licenziati o addottorati] *ius can. et civ.* [Promotori] *Andr. Alc. d. i.* [Testimoni notevoli] ---.

<sup>6</sup> DE ENZINAS, Verdadera historia S. 512-514: Ich Hans May der zeit Landrichter zu Sunenburg Jm Inthal, Bekhenn hiemit offentlich als ich am heut dato, sanvt hernach hernachgemelten meinem Eruoderten rechtsprechern auff der Romischen Kunigklichen Mayestat, etc. sondern an mich ausgegangen beuelch zu Jnnsprugk zu Recht gesessen bin, Sein verdingtlichen Erschinen, vnd furkommen, die Edln vesten vnd hochgelerten herrn, Thomam von Redwitz doctor, als gesnate, und beuelch haber, der herrn Stathalter und gemayner Neuburgischer Landschaft Regenten, vnd vermug desselben Jres Eingelegten gwaltrieffs, vnd haben zwen Spanier, mit Namen Alphanso diatzio vnd johan valdesio, von wegen eines mordtlichen todtschlags den sy neulicher zeyt, zu Neuburg an johanni Diatzio seim des Alphanso leyblichen Brudern, Begangen Sollen haben, anlagt und begert, laut der selben Irer klag zuerkennen . . . Beschechen am achtenden tag des monats Apprillis Jm funffzehnhundert vnd sechsunduertzigsten Jar..

<sup>7</sup> LÜNIG, Des Teutschen Reichs-Archivs Partis Generalis Continuatio S. 756/777: *Abschied des Reichs-Tags zu Augspurg Anno 1548 auffgericht . . . Roberten, Bischoffen zu Cammerich, Wilhelm Vogt, Doctor.*

<sup>8</sup> KARRER, Memminger Kronik S. 443: *Von den Reichs-Abschieden, wobey die Stadt Memmingen ihr eigenen Abgesandten hatte . . . 1557 zu Regensburg, Wilhelm Vogt, Dktr.*

<sup>9</sup> LA BW, StA Sigmaringen, Dep. 30/1 T 3 Nr. 3094: Vermögensaufnahme (besteht vorwiegend aus Zinsbriefen) nach dem Tod des Matthias von Burgau i.A. des Truchseß Wilhelm des Jüngeren als vom Erblasser bestellter Kurator und aus Zuneigung zu dessen Sohn Hans Jakob von Burgau durch die Edlen Veit von Hausen zu Hausen, Oberamtmann zu Wolfegg, Dr. jur. Wilhelm Vogt, Obervogt zu Waldsee, und Jakob Vogt, Bürger zu Wolfegg, sowie zwei anderen von Ravensburg; geschehen zu Wolfegg, mit Unterschriften der Beteiligten (1564).

Familie: ∞ I. Augsburg 20. Juli<sup>14</sup> o. 20. Aug.<sup>15</sup> 1550 Regina Meuting, \* Augsburg vor 1530, + vor 1586

---

<sup>10</sup> MEBES, Universitätsarchiv Freiburg Urkunden der Universität S. 308 Nr. 846: *den 28. tag des Monats Augusti 1565* . . . Siegel (lädiert) des Wilhelm Vogt, Doktor der Rechte, Obervogt zu Waldsee; dto. S. 318 Nr. 880: *Den fünfften tag des Monats Januarii anno 1569* . . . Siegel des Wilhelm Vogt, Doktor der Rechte, Obervogt zu Waldsee; dto. S. 322 Nr. 890: . Auf Bitten des Ausstellers siegelt Dr. iur. Wilhelm Vogt, Obervogt zu Waldsee. *Geben, Ingoltingen, deß achten tag deß Monats Novembris, 1569.*

<sup>11</sup> FEYERABEND, Ottenbeuren. 3. Bd. S. 250 Anm. \*: [1578] Zeugen hiebei waren . . . Wilhelm Vogt der Rechten Doktor und Obervot zu Mindelheim.

<sup>12</sup> HAB Wolfenbüttel, Cod. Guelf. 15.5 Aug. 2<sup>o</sup> (Heinemann Nr. 2176), f. 34–83'. Untersiegeltes Gutachten des Tübinger Rechtsgelehrten Nicol. Varnbuler und des fürstl. württembergischen Rathes Hieron. Gerhard vom 19. Sept. st. v. 1586 betreffs des Erbrechtes des Fraindtpergischen (Frundsbergischen) Rathes und Obervogtes zu Mündelsheim Dr. jur. Wilhelm Vogt und seiner Kinder an das Vermögen seiner verstorbenen ersten Frau Regina, geb. Meutting.

<sup>13</sup> DAUSER, Informationskultur S. 103-104: Sein Beziehungsnetz ermöglichte ihm [d. i. Hans Fugger] den Zugang zu dem medizinischen Sachverstand, den er in Augsburg immer wieder vermißte. Italienische Ärzte genossen einen besonders guten Ruf, und so konnte er beispielsweise über den Präzeptor seiner Söhne in Padua, Martin Prenner, brieflich von einem dort ansässigen Arzt ein *consilium*, also einen „individuellen therapeutischen Ratschlag in Traktatform“ ausstellen lassen, von dem er sich Aufklärung und Hilfe gegen sein eigenes Ischiasleiden erwartete. Dieses *consilium* nun reichte er bereitwillig in Kopie an den ebenfalls ischiaskranken Dr. Wilhelm Vogt, Obervogt zu Mindelheim, weiter, zusammen mit seinem erwähnten eigenen Spezialrezept. Dr. Vogt, der übrigens in diesem Zusammenhang erstmals im *eigen copierbuech* erscheint, profitierte also direkt von den Fuggerschen Kontakten nach Padua und bedankte sich später auch für die erfolgreiche medizinische Hilfe.

<sup>14</sup> WARNECKE, Augsburger Hochzeitsbuch S. 52: 1550 . . . *H. Wilhalm [sic!] Vogt, Doctor. 20. Juli. Regina Meutting;* dto. Anm.: *Dieser Vogt führt einen g. b. gespaltenen Schild mit Mannesrumpf, Kleidung und Spitzhut r.*

<sup>15</sup> CRUSIUS, Schwäbische Chronick 2. Bd. S. 278: [1550] *Zu Augspurg verheuratheten sich . . . und Wilhelm Vogt, JCtus den 20. Aug. mit Regina Meutingin.*